



Anfrage gem. § 23 der GO der Bezirksvertretungen

Betreff: Machbarkeitsstudie Otto Wagner-Seilbahn

Die unterfertigten Mitglieder des NEOS-Klubs der Bezirksvertretung Penzing stellen gemäß § 23 der GO der Bezirksvertretungen an die Frau Bezirksvorsteherin Michaela Schüchner betreffend der Sitzung der Bezirksvertretung Penzing am **22. Februar 2022** folgende

ANFRAGE

Die Bezirksvertretung Penzing fordert die zuständige amtsführende Stadträtin Mag^a Ulli Sima auf, vor allem im Sinne des künftigen Stadtteils Otto Wagner-Areal im Koalitionsabkommen der Fortschrittskoalition bekanntzugeben:

- 1) Warum hat sich die Ausschreibung für die Machbarkeitsstudie, die gemäß Abkommen „bis 2022“ vorliegen sollte, verzögert.
- 2) Wie sieht jetzt der konkrete Zeitplan für Ausschreibung und Erarbeitung der Machbarkeitsstudie aus?
- 3) Wird der Koalitionspartner in die Abfassung der Ausschreibungsunterlagen einbezogen werden?
- 4) Werden Alternativen zur Seilbahn für die Strecke mitbewertet?

Begründung:

Die Bevölkerung hat ein Recht darauf, zu wissen, wann die Ausschreibung der Machbarkeitsstudie durchgeführt wird und wann das Ergebnis vorliegen soll. Es gibt nach wie vor, eine nur mit großem Zeitaufwand mögliche Erreichung des Areals vor allem vom Westen Wiens aus und vor allem zu den nördlichsten Pavillons incl. Otto Wagner Kirche.

*Im **Koalitionsabkommen der Fortschrittskoalition** heißt es wörtlich:*

„Als Ergänzung zum öffentlichen Verkehr könnte eine neue Stadtseilbahn zwischen Hütteldorf und Ottakring das Otto Wagner-Areal und die künftige CEU an U-Bahn und S- Bahn anbinden. Eine solche seilbahn ist nicht nur ein wichtiger Zusatz zur Verkehrsanbindung, sondern auch für Tourist_innen ein zusätzlicher Anreiz Wien zu besuchen.

Daher vereinbaren wir: Bis 2022 prüfen wir die Machbarkeit dieser Seilbahn und mögliche weiterer Seilbahnen,....“

Wien-Penzing, 22. Februar 2022

Dr. Wolfgang Gerold

Mag.^a Birgit Breitenlacher

Alexander Zöchling

DI Dr. Roland Kariger